Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 23 (1916)

Heft: 23-24

Artikel: Statistik der französischen Seidenindustrie 1916

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tülle, Gaze, Krepp und Spitzen der Tarifnummer 248 und auf die bestickten Halbseidenwaren der Tarifnummer 255. Das Verbot erhält noch eine besondere Bedeutung durch den Umstand, daß es gegenüber der Einfuhr von Seidenwaren aus Deutschland nicht zur Anwendung gelangt. Die ungleiche Behandlung der Einfuhr aus Deutschland und aus der Schweiz durch Oesterreich-Ungarn, die schon bei der Vorschrift der Zahlung der Zölle in Gold festgestellt werden mußte, wiederholt sich also in diesem Falle.

Das schweizerische Politische Departement hat sofort gegen das Einfuhrverbot als solches und insbesondere gegen dessen unvermittelte Anwendung und schroffe Inkraftsetzung Protest eingelegt und zunächst verlangt, daß die Anwendung des Verbotes hinausgeschoben werde und zum mindesten die vor dem 23. Dezember nachweisbar erteilten Bestellungen und für Oesterreich-Ungarn getätigten Käufe noch zur Ausfuhr gelangen dürfen. Der Protest erstreckt sich auf die wohl mißbräuchliche Ausdehnung des Verbotes auf den Transit der Waren durch Oesterreich-Ungarn. Es ist in der Tat unbegreiflich, daß die für die Balkanstaaten bestimmten Sendungen nicht durchgelassen werden, da diese Geschäfte mit ö.-u. Valuta nichts zu tun haben!

Die österreich-ungarische Kundschaft ist, was hervorgehoben zu werden verdient, durch das Verbot in gleichem Maße überrascht worden, wie die schweizerische Fabrik. Sie wird durch diese Maßnahme ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, da sie auf die Ablieferung der bestellten und gekauften Ware gerechnet hat und überdies für einen Teil der Bestellungen und Käufe Vorausbezahlung geleistet worden ist.

Genf, 26. Dez. Die französischen Zollbehörden haben den Export von Krepp, Tüll und Musselin nach der Schweiz verboten. Diese Gewebe dürfen nur mit einer besondern Bewilligung nach der Schweiz ausgeführt werden.

Statistik der französischen Seidenindustrie 1916.

Der Geschäftsgang der französischen Seidenindustrie war während den ersten zehn Monaten recht günstig, wie aus den jüngsten statistischen Mitteilungen des „Bulletin de S. u. S." in Lyon ersichtlich ist:

Stock der „Société Lyonnaise des Magasins Généraux":

	Seide Ballen	Seidenwaren Kisten	Abfälle Ballen
Stock am 20. Dezember 1916 . .	2,800	967	287
„ „ 20. „ 1915 . .	3,029	1,833	43
„ „ 20. „ 1914 . .	6,845	1,303	4

Verkehr der französischen und italienischen Seidentrocknungs-Anstalten vom 1. Januar bis 30. November 1916:

	Anzahl	Gewicht kg
Lyon	55,703	3,655,792
St. Etienne	9,041	625,987
Marseille	1,148	46,432
Mailand (Société Anonyme) .	52,340	4,291,670
Mailand (Oriani)	24,182	2,136,742
Turin	3,937	365,419
Bergamo	165	15,327 (10 Mon.)
Lecco	799	62,985
Como	3,350	281,248
Udine	304	30,795 (10 Mon.)

Ein- und Ausfuhr von Seide in Frankreich während den ersten zehn Monaten

		1916 kg	1915 kg	1914 kg
Cocons	Einfuhr	138,600	128,500	356,500
	Ausfuhr	9,900	41,800	58,600
	In Frankreich verblieben	128,700	86,700	297,900
Grègenseiden: Einfuhr	Italien	510,800	493,100	472,500
	Türkei	300	68,700	467,600
	China	1,526,800	1,894,400	2,577,900
	Japan	929,100	1,049,900	1,172,900
	Übrige Länder . .	222,700	217,300	176,100
	Total	3,189,700	3,723,400	4,867,000
Ausfuhr		1,336,100	2,015,400	1,838,700
	In Frankreich verblieben	1,853,600	1,708,000	3.028,300
Gezwirnte Seiden	Einfuhr	2,800	900	2,100
	Ausfuhr	267,200	200,100	551,900
	In Frankreich verblieben	—	—	—
Unverarbeitete Bourre (Flockseide)	Einfuhr	7,245,500	3,722,600	8,996,700
	Ausfuhr	559,300	936,100	937,000
	In Frankreich verblieben	6,686,200	2,786,500	8.059,700
Bourre, gekämmte	Einfuhr	173,100	74,500	223,000
	Ausfuhr	957,800	375,300	548,100
	In Frankreich verblieben	—	—	—
Bourre, gesponnen	Einfuhr	47,600	22,900	70,300
	Ausfuhr	401,900	199,700	425,600
	In Frankreich verblieben	—	—	—
Bourrette-fäden	Einfuhr	117,000	32,700	17,700
	Ausfuhr	300	1,700	116,500
	In Frankreich verblieben	116,700	21,000	—
Kunstseide	Ausfuhr	322,300	476,000	302,900

Einfuhr fremder Seiden in Frankreich während den ersten zehn Monaten

	1916 Tausend Fr.	1915 Tausend Fr.	1914 Tausend Fr.
Pongée, Corah und Tussah	8,536	5,099	7,002
Gewebe aus reiner Seide oder aus Flockseide glatt, gemustert oder broschiert:			
Roh	37	130	68
Farbig	6,552	2,748	5,796
Schwarz	1,123	764	1,363
Gewebe aus Seide oder Flockseide gemischt, glatt, gemustert oder broschiert	840	152	1,132
Gazen und Krepp aus Seide gemischt .	4,654	4,770	3,343
Tüll	440	220	451
Samt und Plüsch aus reiner Seide . .	10	—	540
Samt und Plüsch gemischt	911	686	2,240
Bänder aus reiner Seide	3,715	1,152	2,683
Bänder gemischt	26	20	99
Aller Art Gewebe aus Kunstseide . . .	385	158	610
Übrige Artikel, Passementerien, Wirkereiartikel etc. inbegriffen	1,347	878	4,088
Total	28,576	16,807	29,415

Ausfuhr französischer Seidenwaren während der ersten zehn Monate

	1916 Tausend Fr.	1915 Tausend Fr.	1914 Tausend Fr.
Gewebe aus reiner Seide oder aus Flockseide, glatt, gemustert oder broschiert:			
Pongée, Corah, Tussah	384	2,577	4,927
Andere	138,748	93,237	140,942
Gewebe aus Seide oder Flockseide gemischt, glatt, gemustert oder broschiert:	45,535	62,108	47,135
Gazen und Krepp	10,249	1,700	350
Tüll und Spitzen	26,284	16,801	21,715
Samt und Plüsch aus reiner Seide . .	4,810	3,950	740
Samt und Plüsch gemischt	9,379	6,670	607
Passementerien in Gold und Silber .	957	817	980
Passementerien in reiner Seide . . .	2,081	1,830	244
Passementerien in Seide gemischt . .	4,306	3,244	238
Bänder aus reiner Seide: Samt . . .	4,635	5,164	5,612
Andere . .	16,125	26,084	19,367
Bänder aus Seide gemischt: Samt . .	11,804	11,835	6,566
Andere .	22,833	23,806	12,974

Mousseline, Grenadine, etc.	7,099	3,167	339
Gewebe aus Kunstseide	2,005	1,264	343
Uebrige Artikel	8,431	5,687	8,518
Total	315,665	269,891	271,597
Postpakete	7,271	6,203	23,442
	322,936	276,094	295,039

Ein- und Ausfuhr Frankreichs
während den ersten zehn Monaten

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Einfuhr 1916 Tausend Fr.	Einfuhr 1915 Tausend Fr.	Ausfuhr 1916 Tausend Fr.	Ausfuhr 1915 Tausend Fr.
England	7,333	6,345	154,040	136,435
Vereinigte Staaten	—	—	87,605	80,330
Deutschland	31[1]	42[1]	—	—
Belgien	—	—	15	—
Schweiz	10,651	4,935	5,599	8,591
Rußland	—	—	339	70
Italien	1,772	353	4,462	2,288
Oesterreich	—	—	—	—
Spanien	—	—	11,075	7,530
Türkei	—	—	—	—
Brasilien	—	—	1,686	1,081
Argentinien	—	—	10,002	5,079
Algier	—	—	897	590
Marocco	—	—	2,234	3,282
Uebrige Länder (Japan etc.)	8,789	5,132	37,711	24,608
Total	28,576	16,807	315,665	269,891

Einfuhr von
Rohseiden in den Vereinigten Staaten
1. Während dem Monat Oktober

Herkunft	1916 Ballen	1916 Pfund	1915 Ballen	1915 Pfund	1914 Ballen	1914 Pfund
Europa	358	78,931	1,917	421,740	875	192,500
Japan	17,248	2,328,480	17,665	2,386,125	13,001	1,755,135
Canton	752	80,208	2,579	275,124	1,289	137,490
China	1,586	214,131	3,694	498,693	1,213	163,755
Tussah etc.	198	28,481	1,150	155,250	75	10,125
	20,142	2,730,231	27,015	3,736,932	16,453	2,259,005

2. Vom 1. Juli bis 31. Oktober

Herkunft	1916 Pfund[2]	1915 Pfund[2]	1914 Pfund[2]
Europa	262,963	857,560	591,360
Japan	8,856,492	7,476,109	6,801,570
Canton	609,118	983,220	586,674
China	1,134,403	1,175,313	544,593
Tussah etc.	161,306	500,310	206,310
	11,024,282	10,992,512	8,730,507

Ausstellungswesen.

Mitgeteilt von der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich. In sehr anerkennenswerter Weise ist dem auch in der Bundesversammlung geäusserten Wunsch entsprochen worden, es möchte nicht nur die bildende Kunst an sich, sondern auch das Kunstgewerbe in Verbindung mit den offiziellen eidg. Kunstausstellungen seine entsprechende Pflege finden. Die vom 15. Mai bis 31. Juli 1917 in Zürich abzuhaltende XIII. Schweiz. Kunstausstellung wird, neben den Gruppen: Malerei, Bildhauerei, Baukunst, auch folgende Abteilungen in sich schließen: Graphik (Originalradierungen, -Stiche, -Holzschnitte, -Lithographien). Dekorative und angewandte Kunst in einer allgemeinen Gruppe (Glasmalerei, Schmuck-, Goldschmiede- und Treibarbeiten, Email, Keramik, Arbeiten in Bronze, Holz, Elfenbein und Horn, Textil- und Lederarbeiten), und eine Spezialgruppe angewandte, graphische Kunst und künstlerisches Buchgewerbe (Bucheinbände, Buchillustrationen, typographische Entwürfe, Plakate u. dgl.) (Photographie ausgeschlossen). Ausgeschlossen sind auch: Blosse Kopien und schon an Kunstausstellungen vertreten gewesene Werke.

In Anbetracht des Charakters der offiziellen Schweiz. Kunstausstellung und auch des nur beschränkt zur Verfügung stehenden Raumes werden nur Originalarbeiten von ausgesprochenem künstlerischen Charakter zugelassen.

Da der Anmeldetermin frühzeitig abläuft, sind Anmeldungen (auf besonderem Formular, das vom Sekretariat der Ausstellung, Schweiz. Departement des Innern in Bern erhältlich ist), recht bald an diese Amtsstelle einzusenden. Reglemente können auch bei der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, bezogen werden.

Sozialpolitisches

Notstandfonds der Stickereiindustrie. Durch Beschluß des Bundesrates vom 19. Dezember wird für die Gebiete des Kantons Zürich, Appenzell A.-Rh., St. Gallen und Thurgau ein „Notstandsfonds der Stickereiindustrie", mit Sitz in St. Gallen, zur Unterstützung notleidender Arbeiter, Angestellter und Einzelsticker der Stickereiindustrie gegründet. Die Organisation kann auf die Gebiete anderer Kantone ausgedehnt werden. Der Beschluß ist am 22. Dezember in Kraft getreten.

Wirkerei und Strickerei

Höchstpreise für Stoffabfälle. In Ergänzung des Art. 3 seiner Verfügung vom 18. Oktober 1916 über den Handel mit Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art hat das schweizerische Politische Departement am 30. November 1916 für die nachstehend verzeichneten Waren folgende Höchstpreise festgesetzt: Neue Wolltrikotageabfälle, weiß und beige, Fr. 6.50 das Kg.; neue Wolltrikotageabfälle, bunt, Fr. 5.50 das Kg.; neue Halbwolltrikotageabfälle, weiß und beige, Fr. 2.80 das Kg.; neue Halbwolltrikotageabfälle, bunt, Fr. 2.50 das Kg.; alte Matratzenwolle Fr. 4.50 das Kg.

England. Das Einfuhrverbot für baumwollene Strickereiwaren ist kürzlich wieder aufgehoben worden.

Mode- und Marktberichte

Baumwolle.

Die landwirtschaftliche Abteilung des Ministeriums der Vereinigten Staaten in Washington hat ihre endgültige Schätzung der in diesem Jahre gewachsenen Baumwollernte veröffentlicht. Nach der Schätzung beläuft sich die Gesamternte, mit Ausnahme von Linters, auf 11,511,000 Ballen, gegen 11,161,000 im letzten Jahre, 16,132,000 Ballen in 1914 und 14,156,000 Ballen im Jahre 1913.

Diese endgültige Schätzung der Baumwollernte verursachte einen starken Rückgang der Baumwollpreise in New-York. Die Lokonotierung betrug in den letzten Tagen 17,80 Cent. Ende November hatte die Baumwolle den höchsten Stand von zirka 21 Cent erreicht und seither ist ein Rückschlag von 3,2 Cent eingetreten.

Das „Census Bureau U. S. A." berichtet, daß 1916 in den Vereinigten Staaten 32,805,883 Baumwollspindeln im Betriebe waren; eine Vermehrung von 2,6%, verglichen mit dem Vorjahre.

Petrogard. Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat ein Projekt ausgearbeitet betreffend Schaffung technologischer Institute in Wiatka, Saratoff Kischineff, Yekaterinoslaw, Sinferopol, Wortneja und in Sibirien in Tomsk, Ikutsch, Elahowestschenak und Wladiwostock, ebenso betreffend Gründung eines Institutes für die Ausbildung von Spezialisten in der Baumwollindustrie in Turkestan. In Charkow wurde ein polytechnisches Institut für Frauen eröffnet mit technischer Abteilung für Maschinenbau.

Wolle.

Die Mitte Dezember wieder aufgenommenen Auktionen in Wolle in England haben befriedigende Resultate erzielt. Die Preise

[1]) Aufhebung des Sequesters etc.

[2]) Pfund = 453 Gramm.